Der Deutschmeister

Autor(en): **E.H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 37

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-474731

Nutzungsbedingungen

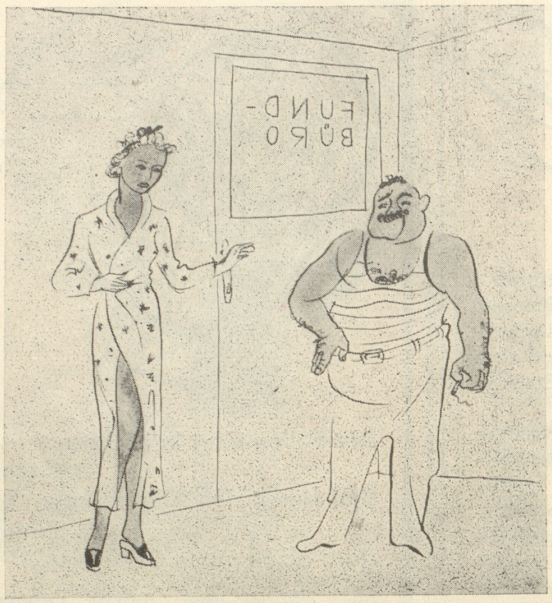
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

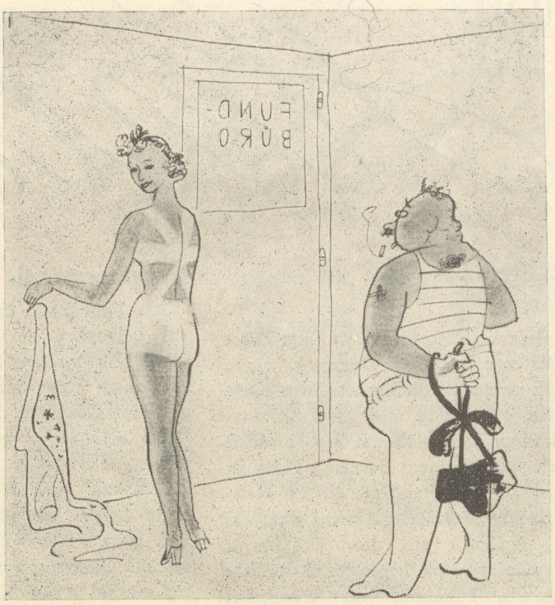
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Sie: «Ich habe gestern aus Versehen meinen Badeanzug hier gelassen.»
Er: «Es liegen mehrere Badeanzüge da. Wie sieht der Ihrige aus?»



G. Fejér

Sie: «So!»

Der Deutschmeister

Der Schulmeister Haselstrauch zu Torlikon hieß in Freundeskreisen der Deutschmeister, weil er die Angewohnheit hatte, im Gespräch stilistische und grammatikalische Fehler zu korrigieren, was für die Betroffenen nicht immer angenehm war. Geschriebenes und Gedrucktes bearbeitete Haselstrauch mit Rotstift und roter Tinte, wobei er weder die Rechnung seines Schneiders, noch die von Bekannten entliehenen Bücher verschonte. Die Bezeichnung Deutschmeister war also nicht als Schmeichelei gedacht, wurde aber von Haselstrauch als solche empfunden, denn er bildete sich ernstlich ein, der einzige in Torlikon zu sein, der richtig deutsch konnte.

Im Nebenberuf schrieb Haselbusch die Leitartikel für das Samstagsblatt von Torlikon. Eines Tages schnitt ich einen solchen Artikel aus einer älteren Nummer und überreichte ihn dem Autor mit den Worten: «Haben Sie schon gesehen, was der Redaktor Dornbusch vom Freitagsblatt zu Lölikon wieder für einen Unsinn geschrieben hat?» «Geben Sie her!» entgegnete Haselstrauch, und riß mir das Blatt aus der Hand. «Da will ich gleich etwas rote Tinte daran verspritzen.» Darauf begann er in seiner eigenen Prosa Fehler um Fehler anzustreichen. Der ganze Stammtisch sah belustigt zu. Schließlich strich Haselstrauch, als das Blatt schon ganz schamrot war, einen Fehler besonders dick an und sagte dazu triumphierend: «Noch nicht einmal orthographisch richtig schreiben kann der Mensch, und so etwas nennt sich Schriftsteller!»

E. H.

Meine Referenzen

Mein Freund, der Fritz, ist Millionär,
Mein Bruder, der ist Sekretär.
Den Huber Hans vom Steueramt
Hab' ich schon immer gut gekannt.

Mit Nationalrat Bünzlis Sohn
Ging ich auch in die Schule schon.
Direktor Meiers Liselotte
Ist meinem Jüngsten sogar Gotte.

Mit Gmeindrat Fischer, ohne Spaß,
Klopf täglich ich den Kafijaß.
Herr Hauptmann Brunner dann per se
Lud oft mich ein zu sich und Tee.

Mein Schwesterherz, ganz unumwunden,
Mit Oberst Blümli ist verbunden.
Und meines Vetters Kunigunde
Gibt täglich prima Zitherstunde.

Womit doch gwüß bewiesen wär':
Ich hab' das Zeug zum Sekretär.
Direktor auch noch könnt' ich sein,
Die Referenzen sind ja fein!

Albert Spühler

WIRTSCHAFT WAID
TEL. 62 50 2.
ZÜRICH
5 Autominuten
IDEALE AUSSICHT
TADELLOSE KÜCHE
WIRKLICH GUTE WEINE

jung bleiben mit Planzym
Pflanzen-Lipoid-Tabletten
sie bekämpfen Erschöpfungszustände, regenerieren das ganze Organsystem.
In Apotheken. Galactina Belp.

Es ist ein wahres Wohlbehagen stets einen Jlco-Schuh zu tragen!